



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**  
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

**Nr. 64. Welzheim, Donnerstag den 29. April 1897. 31. Jahrgang.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### An die Ortspolizeibehörden.

Die öffentliche Impfung soll an nachfolgenden Terminen vorgenommen werden:

Welzheim	Samstag	den 22. Mai	vormittags 10 Uhr
Großdeinbach	Dienstag	" 4. "	" 11 "
Alldorf	"	" 4. "	nachmittags 2 "
Waltersbach	Freitag	" 21. "	" 1 "
Waldbausen	Freitag	" 21. "	" 3 1/2 "
Rudersberg	Montag	" 17. "	" 1 3/4 "
Unterschlechtbach	"	" 17. "	" 4 "
Schadberg	"	" 3. "	vormittags 9 "
Lorch	Samstag	" 8. "	" 8 1/2 "

Wäschenbeuren	Samstag	den 8. Mai	nachmittags 2 Uhr
Pahlbronn	Dienstag	" 18. "	" 1 3/4 "
Brend	"	" 18. "	" 4 "
Wüderhausen	Mittwoch	" 19. "	vormittags 8 1/2 "
Gelschalden	"	" 19. "	nachmittags 1 3/4 "
Ratfersbach	Donnerstag	" 6. "	" 1 "
Kirchenkirnberg	"	" 6. "	" 4 "

Die Ortspolizeibehörden werden an die Verfg. d. M. d. Z. v. 28. April 1888 Anlage C. besonders an § 1 erinnert, monach die Ortsvorsteher dem Impfarzt Anzeige zu machen haben, wenn während der Impfszeit ansteckende Krankheiten im Orte herrschen.  
 Welzheim, 28. April 1897.

**A. Oberamts-Physikat:**  
 Dr. Heller, Impfarzt.

## Bestellungen

auf den  
**Botte vom Welzheimer Wald**  
 für die Monate  
**Mai und Juni**

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

\*\* Von der K. Regierung des Neckarfreies wurde unterm 24. d. Mis. die Wahl des geprüften Verwaltungskandidaten Friedrich **Brecht** von Welzheim — derzeit Revisionsassistent bei dem K. Oberamt Heilbronn — zum Ortsvorsteher der Gemeinde Matensfels, O. Weinsberg bestätigt.

### Württemberg.

**Stuttgart, 24. April.** Die verwitwete Frau Herzogin Florestine von Urach, geborene Prinzessin von Monaco, ist heute nach Mitternacht nach längerem Leiden sanft verschieden.

**Stuttgart, 25. April.** Für die verstorbene Herzogin Florestine v. Urach geb. Prinzessin von Monaco hat der Hof Trauer auf zwei Wochen und zwar die erste in 3., die zweite in 4. Abstufung angelegt.

**Stuttgart, 26. April.** Heute früh 7 Uhr

verschied hier im Alter von 67 1/2 Jahren Gustav Frhr. Rechler v. Schwandorf. Der Verstorbene zählte früher zu den Offizieren des K. Kriegsministeriums und war als Major mit der Uniform des Infanterieregiments Nr. 120 zur Disposition gestellt worden.

**Stuttgart, 26. April.** Die deutsche Schillerstiftung, Sitz Weimar, wurde von dem verst. hiesigen Rechtsanwalt Bacher mit 50 000 M. bedacht.

**Waiblingen a. G., 25. April.** Ein hoffnungsvolles Fröchtchen, der 17jährige Linsenmaier von Stetten i. N., wurde dieser Tage an das hiesige Amtsgericht eingeliefert. In Hochdorf bedienstet, stahl er einen Schinken, den er in Stuttgart verkaufte, kehrte nach Hochdorf zurück und stahl einem Nebenkecht 6 M., welche er in Markgröningen verjubilte. Als er zum drittenmal auf den Schauplatz seiner Thaten zurückkehrte, wurde er verhaftet.

**Heilbronn, 27. April.** Gestern abend wurde in der Nähe des Salzwerks eine weibliche Leiche aus dem Neckar gezogen. Dieselbe mag 8—10 Tage im Wasser gelegen haben. Sie ist vollständig männlich gekleidet und hat an der Stirn eine erhebliche Verletzung. Es scheint die Leiche des etwa 23jährigen Mädchens zu sein, das seit einigen Tagen in Neckarwehingen vermisst wird.

**Heilbronn, 26. April.** Heute sind hier etwa 40 Malergehilfen in den Strike eingetreten, während die übrigen, da die Mehrzahl der Meister die Forderungen erfüllten, arbeiten. Die Bedingungen sind folgende: Für Maler über 18 Jahre 36 S pro Stunde, für Anstreicher 34 S pro Stunde bei zehnstündiger Arbeitszeit. Es ist vorauszu sehen, daß die Bedingungen auch seitens der übrigen Malermeister angenommen werden.

**Aleinglattbach, 25. April.** Der in geord-

neten Vermögensverhältnissen stehende Bauer Jakob Raich, Veteran von 1866 und 1870, wurde seit Ostermontag vermisst. Heute fand man ihn erhängt im Serzheimer Walde. Häusliche Zerwürfnisse scheinen ihn zu der unfeligen That bewogen zu haben.

**Göschwillingen, O. Oberndorf, 24. April.** Ein hiesiger Bauer, Vater von 8 Kindern, hat sich in seiner Scheuer erhängt. Ueber das Motiv verlautet nichts Bestimmtes.

**Ellwangen, 24. April.** Der württ. Bäckertag wird am 13. und 14. Juli hier abgehalten werden. Am 14. ist ein Besuch des Hüttenwertes Wasseralfingen, sowie auf Schloß Schönenberg in Aussicht genommen.

— **Vom Ries** wird der „Jagstz.“ geschrieben: Käsebesitzer Meyer von Megesheim verletzete sich vor einigen Tagen mit einem rostigen Nagel am Finger, beachtete aber diese anscheinend geringe Verwundung so wenig, daß er noch die Arbeit der Aussaat besorgte. Dabei wurde die Wunde wiederholt verunreinigt und die heftigsten Folge war, daß der von Kraft und Gesundheit strotzende stattliche Mann am Ostermontag einer rasch auftretenden Blutvergiftung erliegen mußte.

**Rottenburg, 26. April.** Durch einen jähen Unglücksfall wurde dieser Tage eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt. Die 19 Jahre alte Tochter des städtischen Baumwirts Paul Biefinger, welche in Basel im Dienste stand, stürzte im Hause ihres Dienstherrn beim Reinigen der Fenster zwei Stock hoch auf die Straße herab. Die Verletzungen waren derart, daß nach einer Stunde der Tod eintrat. Der auf die erste telegraphische Nachricht, daß seiner Tochter ein Unglücksfall zugestoßen sei, nach Basel geeilte Vater, traf die Verunglückte nur noch als Leiche an. Allgemeine Teilnahme wendet sich der schwer heimgesuchten Familie zu.

**Gorb, 26. April.** Der Lokomotivführer Zug von Rottweil, der mit Zug 288 nach Calw fahren wollte, wurde überfahren und ihm der Leib durchschnitten sowie ein Arm abgefahren; er war sofort tot.

**Gbingen, 25. April.** Die 16jähr. Fabrikarbeiterin Marie Diebold hat sich in vergangener Nacht, vermutlich aus Liebesgram, im hiesigen Marktbrunnen ertränkt. Heute nachmittag wurde die Leiche herausgezogen.

## Deutschland.

**Berlin, 24. April.** Vor der kaiserlichen Disziplinarkammer für die Schutzgebiete wurde heute gegen den Reichskommissar z. D. Dr. Peters verhandelt. Derselbe ist beschuldigt, daß er 1. a) im Oktober 1891 am Kilimandscharo einen Negerjungen und im Januar 1892 ein Negermädchen willkürlich habe aufhängen lassen, b) im Oktober oder November 1891 ungerechtfertigter Weise kriegerische Verwicklungen mit dem Häuptling Malamia herbeigeführt, c) zu derselben Zeit gegen drei Negermädchen willkürlich eine unmenschliche körperliche Züchtigung verhängt habe, 2. im November 1891 sowie im April und Juni 1892 an seine vorgelegte Behörde in verschiedenen Beziehungen falsche Berichte versandt, 3. im Jahre 1892 und später verschiedenen Personen gegenüber sich zur Aufknüpfung eines Negerjungen wegen dessen geschlechtlichen Verkehrs mit einer Kontubine des Dr. Peters oder eines seiner Offiziere bekannt und durch diese Handlungen sich eines Mißbrauchs der ihm übertragenen Amtsgewalt, einer gröblichen Verletzung seiner Amtspflichten schuldig bzw. des seinem Amte zukommenden Ansehens sich unwürdig gezeigt habe. — Das Gericht erkannte gegen Dr. Peters auf Dienstentlassung ohne Belassung der Pension.

**Berlin, 25. April.** Die jetzt vorliegenden Nachrichten lassen keinen Zweifel mehr darüber bestehen, daß die griechische Armee aus sämtlichen Positionen an der thessalischen Grenze zurückgedrängt ist und in einer teilweise ungeordneten Rückzugsbewegung sich befindet. Bei allen Kabinetten zeigt sich große Geneigtheit, wie früher für die Erhaltung, so jetzt für die Wiederherstellung des Friedens sich zu bemühen. Naturgemäß mußte nach den gemachten Erfahrungen jedem derartigen Schritt die bindende Erklärung der griechischen Regierung vorhergehen, daß die wohlwollenden Ratschläge Europas diesmal Beachtung finden werden.

**Berlin, 27. April.** Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird aus Wien gemeldet: Von türkischer Seite wird erklärt, wenn Griechenland die bisherigen Niederlagen nicht als hinreichend zum Rückzug betrachten wolle, würden die Türken nach Athen marschieren. Der Thermopylen-Paß wäre ungleich leichter zu nehmen, als es der Meluna-Paß war. — Der „Post“ zufolge war die griechische Armee 67 000 Mann stark und hatte überall Schanzen aufgeworfen.

— In Heidelberg vergiftete sich ein Assistenzarzt der Jrenklinik, Dr. Kömer, mit seiner vor sechs Monaten ihm angetrauten Gattin. Ein unheilbares Leiden der Frau soll das Ehepaar in den Tod getrieben haben.

**Aus Mannheim, 26. April,** wird uns geschrieben: Gestern in der Mittagsstunde ist die Federnfabrik von Heß u. Kaufmann in der Neckarvorstadt infolge einer Explosion in der sog. Staubkammer völlig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 250,000 M. — Die hiesigen Bauochsen streiken seit heute früh.

**Karlsruhe, 27. April.** Prinz Wilhelm von Baden (der Bruder des Großherzogs) ist heute früh 6 Uhr sanft verschieden.

**München, 27. April.** Hiesige Blätter mel-

den aus Athen: Griechenland unterhandelte mit einer belgisch-holländischen Gruppe wegen einer Anleihe von 100 Millionen gegen Verpfändung der Zölle.

**Frankfurt a. M., 27. April.** Ein Extrablatt der Fkf. Ztg. meldet aus Athen von heute früh 4.35: Der Ministerrat beschloß, den Kronprinzen abzurufen, den Generalstab zu reorganisieren und 3 der tüchtigsten Offiziere nach Thessalien zu beordern.

## Ausland.

**Wien, 24. April.** Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Athen telegraphiert: Die Niederlage der Griechen ist geradezu vernichtend. Tournavos und selbst Larissa sind aufgegeben. Eine Neukonzentrierung der griechischen Truppen kann erst wieder bei Pharsala stattfinden.

**Wien, 25. April.** Heute mittag 1 Uhr ist Kaiser Franz Josef in Begleitung des Erzherzogs Otto vom hiesigen Nordbahnhof nach Petersburg abgereist. Im Gefolge des Kaisers befindet sich u. a. der Minister des Aeußeren Graf Goluchowski.

**Petersburg, 25. April.** Der „Regierungsbote“ bringt einen sehr warmen Begrüßungsartikel in Bezug auf die Kaiser-Zusammenkunft, welche hervorhebt, daß beide Kaiser auf der Hochwacht des europäischen Friedens ständen.

**St. Petersburg, 27. April.** Der kaiserliche Sonderzug mit Kaiser Franz Joseph, dem Erzherzog Otto, dem Grafen Goluchowski und den übrigen Persönlichkeiten des Gefolges Kaiser Franz Josephs traf heute vormittag 10 Uhr auf dem Nikolaibahnhof ein. Der hohe Gast wurde dort von Kaiser Nikolaus, den Großfürsten und den hohen Würdenträgern empfangen.

**Paris, 24. April.** Die türkische Botschaft erhielt abends eine Depesche, daß Larissa genommen und daselbst die türkische Verwaltung eingesetzt sei.

**Paris, 26. April.** Emil Zola wurde gestern, als er nach Hause gehen wollte, von einem Fiaker überfahren. Ein Rad ging ihm über einen Schenkel und der Pferdehuf streifte seine Stirne, ferner wurde von einem Wagenritt die Lippe geschürft.

**Paris, 26. April.** Die Temps schreibt, die Stunde sei gekommen, wo die glorreich Besiegten von Meluna und Mati den einzigen Sieg erringen könnten, welcher ihnen das Schicksal noch vergönne, nämlich den Sieg über sich selbst. Mögen sie dem harrenden Europa das ungeduldig erwartete Zeichen geben, damit dasselbe dem Sieger zurufen könnte: „Bis hierher und nicht weiter.“ — Admiral Sauffier entsandte den Kreuzer „Bougeon“ aus der Sudabat nach Saloniki.

— Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der König von Griechenland telegraphierte seinem Vater, seine Gesundheit sei stark erschüttert; er werde trotzdem den Kampf nicht aufgeben.

**Athen, 25. April.** Die Regierung hat beschlossen, den Kampf fortzusetzen und mit um so größerer Energie Widerstand zu leisten, als die neue Verteidigungslinie in Thessalien für stärker angesehen wird, als die bisherige an der Grenze.

**London, 24. April.** Die „Evening News“ meldet aus Athen: „Eine verzweifelte Schlacht wurde gestern bei Mati, ein wenig nordwestlich von Thynavos, geschlagen, wobei die Griechen, durch die Ueberzahl überwältigt, mit schweren Verlusten sich zurückzogen. Das Hauptquartier der Armee wurde nach Pharsala verlegt. Die Truppen verlassen Thynavos und Larissa.“

**London, 27. April.** Der Standard meldet aus Athen: Die Lage der königl. Familie ist

eine unlegbar kritische. Von zuverlässiger Seite wird versichert, daß Vorkehrungen getroffen sind, damit die kgl. Familie im Notfalle in aller Eile das Land verlassen kann. Die Einwohner schieben dem Kronprinzen die Schuld an der Niederlage der griechischen Truppen in Thessalien zu.

## Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenseid.  
(Nachdruck verboten.)

47)

(Fortsetzung.)

20. Kapitel.

G e w a r n t.

Wenn ein Höllenschlund sich vor Lord Arthur aufgethan, so hätte sein Blick nicht entsetzter sein können, als wie er war, während seine Augen jetzt auf das Blatt Papier, das seine zitternden Hände hielten, starrten.

Minuten vergingen und er stand vollständig konsterniert.

„Fabre!“ murmelte er dann. Rechtsanwalt Fabre. Nicht Alexis Nesley, wie ich vermutete, sondern Rechtsanwalt Fabre. Beim Jupiter! Sie ist kühn, — ja, verwegen. Den alten Sachwalter der Familie um Hilfe anzurufen. Ah!“

Dieser Ausruf des Erstaunens galt den Worten, welche das Billett trug. Dieselben lauteten:

„Doktor Fabre!“

Bei der Freundschaft, welche Sie für den verstorbenen Lord Hampton bezogen, bitte ich Sie, eilen Sie nach Eden-Castle und zwar ohne eine Stunde zu verlieren. Erwinnen Sie irgend ein Motiv für Ihr Kommen, welches Sie wollen. Ich bedarf Ihrer! Zögern Sie nicht und verlassen Sie das Schloß nicht wieder, ohne mich gesehen, und gesprochen zu haben.

Gisela Ferseh.“

Mit brennendem Blick las er die Zeilen zwei-, dreimal, um dann zischenden Tones auszubrechen:

„Und diese Botschaft wäre mit geringerer Pflichttreue dieser Bettina an die Adresse, für die sie bestimmt ist, gelangt. Ob sie mir einen Dienst geleistet, indem sie das Billett auffing und in meine Hände niederlegte.“

Und mit zuckenden Fingern zerriß er das Papier in zahllose Fetzen und verstreute dieselben im Winde.

„Einen Augenblick, Arthur!“ erscholl da eine Stimme hinter ihm und ließ ihn zusammenfahren, wie das böse Gewissen, während er William Perkins von der entgegengesetzten Seite näherkommen sah.

„Perkins, Du?“ rief er verwundert aus. „Du bist hier? Du gingest nicht mit diesem Mr. Marby, den der Henker holen möge, nach der Station?“

Der Andere war inzwischen herangekommen. „Nein, ich ging nicht mit Mr. Marby nach der Station, weil der Grund, um den ich es hätte thun sollen, hinfällig geworden war. Bereits gleich nach Deiner Entfernung vertraute er mir, was ich wissen wollte. Was er vorhat, betrifft Dich. Er ist im Begriff, direkt nach Paris zu gehen!“

„Nach Paris? Nun, und wenn?“ sprach Arthur gleichmütig.

## Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben. Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1)

# Wald-Verkauf.

Die Erben der

† **Dorothea B recht**, Bauers Witwe von hier,

bringen die Waldungen derselben nämlich:

**Breitenfürster Markung:**  
68 ar 21 qm gemischter Wald im Eichenwäldle,

171 " 72 " do. im Steinen,  
Anschlag zus. 4000 M.

**Rienharzer Markung:**  
77 ar 56 qm Nadelwald im Gehrenhölzle,  
Anschlag zus. 2000 M.

am nächsten

**Samstag den 1. Mai d. Js.**  
nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathause im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden mit dem Anfügen, daß die genannten Waldungen meist mit haubarem Holz bestockt sind.

Welzheim, 27. April 1897.

**Ratschreiberei:**  
Müller.

## Altersberg, Gerichtsbezirks Gaildorf.

In der durch Beschluß des R. Amtsgerichts Gaildorf vom 23. d. Mts. angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der

**Carl Wagner**, Zieglers Eheleute in **Hundsberg**, hiesigen Gemeindebezirks,

hat der hiesige Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde Termin zum erstmaligen Verkauf der hienach beschriebene Liegenschaft auf

**Montag den 3. Mai 1897**  
nachmittags 2 Uhr

auf das **Rathaus** zu Horlachen anberaumt und als Zwangsverwalter den Gemeinderat

**Jakob Abele von Hundsberg**  
aufgestellt.

Zur Versteigerung kommt

### Markung Hundsberg:

Gebäude No. 12	1 ar — qm Wohnhaus,
	1 " 01 " Scheuer,
	— " 10 " Backofen,
	1 " 70 " Ziegelhütte,
	10 " 01 " Hofraum
	13 ar 82 qm im Gehrenbrand.
	Ordverf.-Anschlag 7520 M.
	Anschlag 4000 M.

Parz. No. 111/4 54 qm Gemüsegarten beim Haus,

Parz. No. 111/2 1 ha 04 ar 46 qm Acker im Steinbühl,  
Anschlag 1000 M.

Parz. No. 112/3 1 ha 34 ar 45 qm Acker,  
30 " 48 " Wiese,  
18 " 10 " Weide,  
2 " 82 " Land

1 ha 85 ar 85 qm im Gehrenbrand,  
Anschlag 1800 M.

Parz. No. 88/4 12 ar 81 qm Acker im Steinbühl,  
Anschlag 200 M.

nebst Anteil an Feldweg No. 9.

—: 7000 M.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Munz** von **Brandhof**.

Kaufsliebhaber auswärtige — mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen — werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Wohn- und Dekonomiegebäude im Jahre 1891 neu erbaut wurden und daß einem tüchtigen Geschäftsmann Gelegenheit geboten ist, eine ausgebreitete Kundenschaft zur Verstellung von Ziegelwaren zu erlangen.

Den 1. April 1897.

**Namens der Vollstreckungsbehörde:**  
Schultheiß **Anbehauen**.

# G m ü n d. Viehmarkt betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im hiesigen Gemeindebezirk erloschen ist, wird der auf

**Montag den 3. Mai d. J.**

fällige Viehmarkt abgehalten.

Stadtschultheißenamt:  
**M ö h l e r.**

Welzheim.

## Chilifalpeter

zur Nahrung der Winterfrucht,

**Thomasmehl und Kainit,**

sowie besonders für Gerste, Weizen, Rüben, Kraut etc. die bis jetzt sich sehr gut bewährte

**Mischung Kunstdünger No. 4**

empfehlen

**Carl Kunz.**

## Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

**Sonntag 2. Mai 1897**

bei jeder Witterung.

Photograph Wash.

Bringe mein Lager in

## Grob- und Kleineisenwaren

in empfehlende Erinnerung.

**Chr. Bauer.**

## Strohüte

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

**G. Rau**  
in **Rudersberg.**

Einen noch gut erhaltenen

**Zweispänner-  
Wagen**

sowie eine ganz neue eiserne

**EGge**

setzt dem Verkauf aus.

**G. Frey** z. „Stern.“

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

**Schorndorf.**

**Zwei Jungschmied**

sowie ein

**Lehrling**

können sofort eintreten bei  
Schmied **Schwenger.**

**Stedzwiebel und  
Bohnen**

empfehlen billigst

**Chr. Bauer.**

## Den verehrl. Behörden und Privaten

zur gef. Kenntnissnahme, daß Bekanntmachungen sowie Annoncen, auf deren sicheres Erscheinen gerechnet werden will, spätestens bis vormittags 10 Uhr bei uns abgegeben werden müssen, andernfalls solche unnach-sichtlich für die nächste Nummer zurückgelegt werden.

Größere Bekanntmachungen wollen schon Tags zuvor bei uns eingereicht werden.

Hochachtungsvoll

Redaktion & Verlag des „Bote vom Welzheimer Wald.“

## Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Versicherungsaufnahmen können jeden Tag abgeschlossen werden.

Agent:

Oberamtspfleger Lutz.

L o r d.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

### Cementröhren,

Pferde-, Vieh- und Brunnenröge, Schweinströge,

### Grabeinfassungen,

Raminplatten mit Aufsatz, Marksteine,

Fensterbänke und Staffeltreppen u. s. w.

zu außerordentlich billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Gottl. Huttelmaier**

nächst dem Bahnhof.

W e l z h e i m.

## Strohüte

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Max Lohss.**

## Eisenvitriol

zur Verbesserung und Vermehrung der Galle,

## Chilisalpeter

empfehlen zu billigsten Preisen.

**C. Hiller, Rudersberg.**

## Strohüte,

reichhaltigste Auswahl in empfehlenswerten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

**Matth. Klenk.**

R u d e r s b e r g.

## Dreiblättrigen Kleesamen

sog. Bauernsamen,

garantiert seidefreie Ware, empfiehlt billigt

**Carl Schäffer.**

W e l z h e i m.

## Drahtzaungeflechte sowie Stacheldraht

empfehlen billigt

**Chr. Bauer.**

W e l z h e i m.

## Strohüte

empfehlen in größter Auswahl billigt

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

M a n h o l z.

Unterzeichneter verkauft am Samstag den 1. Mai nachm. 4 Uhr ca. 120 Stk.

**eichene Rinde**  
am Stamm sowie 120 Stück

**Eichen**

im Gemeindewald Erle beim Döhlenhof. Zusammentunft nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung.

**Jakob Rau.**

E n d e r s b a c h.

Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen, zuverlässigen

## Hausknecht,

welcher nebenbei auch etwas Dekonomie zu leiten hat. Eintritt etwa bis 15. Mai.

**Fr. Linsenmaier**

Wirtschaft u. Metzgerei z. „Röble.“



Haupt-Niederlage:  
**Eugen Geß, Schorndorf.**

W e l z h e i m.

## Bachsteinfas

habe wieder in reifer, vorzüglicher Qualität im Ausschnitt.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Mit dem Straßenbau Nienharz-Pfahlbrunn-Göldis ist nun begonnen worden und finden

## Arbeiter

dauernde Beschäftigung  
Straßenbauunternehmer Knecht.

Eine schöne

## Wohnung

hat bis 1. Mai zu vermieten. Wer, sagt die Expedition.

**Haghofer Delmühle.**

30 Str. gutes

## Heu und Oehmd

sowie 10 Str.

## Stroh

hat zu verkaufen

**F. Baresch.**

## Malerinnengesuch.

10 tüchtige Malerinnen, oder Mädchen, welche das Malen erlernen wollen, finden bei gutem Lohn sofort Beschäftigung in der Holzspielwarenfabrik von **Carl Hiller in Göppingen.**

**Gausmannsweiler.**

Schöne

## Saatkartoffel,

Montblanc, Andersen und frühe, hat zu verkaufen

**Georg Fritz.**

Einen ordentlichen

## Jungen

nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre.

**Chr. Greiner,**

Schneidermstr. b. „Stern.“

## Speisezwiebel

sind wieder angekommen bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**